



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Communities und Sozialräume als Handlungs- und
Forschungsperspektiven Sozialer Arbeit

Strukturierte Stadtteilbegehung

Was ist das?

Ein Beobachtungsverfahren

Es handelt sich um Stadtteilspaziergänge mit dem Ziel, möglichst viele Eindrücke zu sammeln, um die unterschiedlichen sozialökologischen Qualitäten von Orten wahrzunehmen.

Atmosphären, Orte und Räume auf sich wirken lassen, Interaktion von Menschen beobachten und zu entsprechenden Rückschlüssen kommen.



Einfach spazieren gehen?

Begriffsdefinition

Die „strukturierte Stadtteilbegehung“* ist ein zweistufiges Beobachtungs- bzw. Befragungsverfahren, das als Erweiterung zusätzliche Begehungen mit Jugendlichen vorsieht und so einen guten Einblick und Einschätzung der Vorgänge im Stadtteil eröffnet. Dies beruht auf:

- Wahrnehmungsebenen
- Deutungen
- Interpretationen

Einerseits von JugendarbeiterInnen aber auch der Jugendlichen selbst zu sozialräumlichen Qualitäten in klar umrissenen Stadtteil-Segmenten.

*Krisch, S. 82-84 (**Sozialräumliche Methodik der Jugendarbeit**. Aktivierende Zugänge und praxisleitende Verfahren. Weinheim und München 2009)

Wie geht das genau?

Methoden- beschreibung

Der Teil zu `strukturiert` bezieht sich auf zwei Aspekte:

1. Zum einen auf die **Festlegung bestimmter Routen** im Stadtteil, auf die **mehrmalige Begehung** dieser Wege und Orte zu verschiedenen Zeiten, aber auch auf die kontinuierliche **Dokumentation** der Beobachtungsrundgänge.

Im ersten Analyse-Schritt wird in Beobachtungsrundgängen, der zuvor in Segmente unterteilte Stadtteil mehrmals von verschiedenen JugendarbeiterInnen erkundet, ohne dabei aber Kontakte mit Bevölkerungsgruppen zu suchen.

2. Zum anderen soll durch die **Kombination von Beobachtungsrundgängen und den späteren Befragungen** von Kindern und Jugendlichen eine systematische Erforschung der vielschichtigen **Wechselwirkungen sozialräumlicher Zusammenhänge** erreicht werden.

Im zweiten Schritt werden in der anschließenden „Befragungsphase“ entweder Stadtteilbegehungen mit Kindern/Jugendlichen oder Befragungen von Jugendlichen an deren Treffpunkten durchgeführt, um deren lebens- und alltagsweltlichen Blickwinkel in Erfahrung zu bringen.

Geht das auch woanders?

Frage an alle!

Welche anderen Bereiche
könnte diese Methode
einsetzen?

Quellenangabe

- Deinet Ulrich und Richard Krisch (2009): Stadtteilbegehung. In: sozialraum.de (1) Ausgabe 1/2009.
URL: <https://www.sozialraum.de/stadtteilbegehung.php>
Datum des Zugriffs: 01.07.2023